

BESCHENKT



ECCLESIA

PFARRBRIEF PENNEWANG

ADVENT 2024





SCHENKEN UND BESCHENKT WERDEN

Von Renate Aicher

Weihnachten steht vor der Tür, das Geschenkfest.

Hast du dir schon überlegt, was du dir schenken lässt? Oder umgekehrt: Was schenke ich bloß heuer wieder her? Schenken ist ja gar nicht so einfach:

Die Kinder sollen nicht so überhäuft werden, die Freunde haben schon alles, die Oma braucht nichts, das Patenkind ist heikel und nicht leicht zufrieden zu stellen und vor allem: Wie überrasche ich meinen Partner, der doch überhaupt keine Überraschungen liebt?

Aber Moment! Halten wir mal inne und gehen einige Schritte zurück: Ist das Weihnachtsfest nicht das große Geschenk Gottes an uns? Er verschenkt sich selber, wird Mensch, lässt sich ein auf unsere menschlichen Begrenztheiten, liefert sich uns aus.

Er kommt als Menschenkind und sagt damit sein endgültiges Ja zur Welt und zu uns Menschen mit all

unseren Fehlern und Schwächen. Dieser Mensch Jesus zeigt uns, wie unverbrüchlich gut es Gott mit uns meint. Er zieht seine Liebe auch dann nicht zurück, wenn wir ihn ablehnen. Jesus, das Christkind, ist unser größtes Weihnachtsgeschenk!

Wenn Kinder zu zweifeln beginnen, woher die Geschenke kommen und ob es denn das Christkind wirklich gibt, dann erkläre ich es ihnen gern so: Natürlich gibt es das Christkind, es ist das Jesuskind in der Krippe! Aus Freude darüber, dass Jesus in unsere Welt gekommen ist, beschenken wir uns gegenseitig. Er hat zu Weihnachten Geburtstag, da könnten wir uns doch auch überlegen, was wir ihm schenken wollen!

In diesem Licht besehen, bekommt unser Schenken eine andere Bedeutung. Unsere Gaben sind dann wertvoll und echt, wenn auch in ihnen ein wenig Selbsthingabe steckt. Einfühlung in den anderen

und Zeit, die ich investiere, sind wertvoller als Geld oder Gutscheine.

Wenn ich an mich selber denke beim Packerl auspacken unter dem Christbaum, dann stelle ich fest: Mir sind die lieben Worte, die beigelegt werden, wichtiger als die Geschenke selbst.

Ich schließe mit dem Gedicht „Schenken“ von Joachim Ringelnatz:

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.

Wenn die Bedachten
die Gaben wiegen,
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.

Schenke dabei,
was in dir wohnt

an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.

Sei eingedenk,
dass dein Geschenk
du selber bist.



10 JAHRE HOMEPAGE UND PFARRBLATT

Von Claus Zwirchmair

Im Jahr 2014 wurden für die Pfarrgemeinde Pennewang gleich zwei bedeutsame Pfeiler der Öffentlichkeitsarbeit installiert.

Die Diözese Linz erstellte ein Homepagesystem im Corporate Design, das es allen Pfarren der Diözese ermöglichte, mit überschaubarem Aufwand einen Webauftritt zu gestalten. Die Teilnahme war freiwillig, doch haben fast alle Pfarren das Angebot angenommen. War es so doch möglich, ohne Extrakosten für einen externen Host-Provider (der Dienstleister der die Internetseiten auf seinem Server speichert) seine Informationen digital zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist, dass die Wartung und der Support zentral in Linz von Mitarbeitern der Diözese

geschieht. Weil die Caritas-Kindergärten auf das selbe Homepagesystem angebunden wurden, hatte sich Martina Sturbmayr bereit erklärt, zusammen mit Fritz Klinglmair die beiden Webauftritte für Pfarre und Kindergarten mit Fotos, Berichten und Terminen zu befüllen. 2017 kam ich als zusätzlicher Administrator dazu.

Seit wenigen Wochen ist die Pfarrhomepage in einem neuen Design. Schauen Sie mal rein!

www.pfarrepennewang.at

Ebenso 2014 gründete Fritz ein Pfarrblatt-Team, um für Pennewang ein zeitgerechtes Informationsblatt ins Leben zu rufen. Wolfgang Leitner erstellte das neue Design des Pfarrblatts und war für Grafik und Layout zuständig. Er machte das von der

Osternausgabe 2014 bis zur Erntedankausgabe 2018.

Ab Advent 2018 habe ich die Aufgaben von Wolfgang übernommen, damit für ihn für neue Herausforderungen in der Pfarre Zeit frei wurde. Für mich, als damals absoluten Anfänger in dieser Materie, war die Vorarbeit von Wolfgang eine hervorragende Starthilfe. Ein Besuch der Pfarrblattschule brachte viel Verständnis für die Gestaltung und Organisation.

Das ansehnlich große Pfarrblatt-Team mit Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Karin Limberger, Markus Wagner, Claus Zwirchmair und Eva Sturbmayr (bis 2023) gestaltet drei Mal im Jahr die 16 Seiten der Ecclesia. Nina Obermayr kümmert sich um die korrekte Rechtschreibung.



MIT EINANDER UNTERWEGS ZUR NEUEN PFARRE

**Von Andreas Hagler,
Projektkoordinator für den Pfarr-
werdungsprozess des Dekanats
Gaspoltshofen**

Am Samstag, 12. Oktober 2024 starteten wir im Dekanat Gaspoltshofen in den zweijährigen Umsetzungsprozess.

Die Auftaktveranstaltung im Stift Lambach mit etwa 110 Teilnehmer:innen startete mit einem gemütlichen Ankommen bei Kaffee und Kuchen. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Abt Maximilian Neulinger und Dechant Johannes Blaschek stellte sich das Kernteam vor. Es besteht aus Vertreter:innen der Pfarren und der pastoralen Knotenpunkte (KIM-Zentrum, Stift Lambach, Miva, Haus der Begegnung Gaubing, Pflegeheime, ...). Begleitet wird das Kernteam von einem inhaltlichen Begleiter und zwei Gemeindeberater:innen.

Beim spirituellen Impuls wurden die Pfarr-Kerzen der Visitationswoche wieder entzündet und gemeinsam mit den mitgebrachten Broten auf einen Tisch gestellt. Die Energie der zurückliegenden Dekanatsvisitation und die positive Aufbruchstimmung waren spürbar. Impulsreferate und Gesprächsrunden förderten den Informationsaustausch und das Kennenlernen untereinander.

Mit diesem bewussten Start beginnt nun der Weg vom Dekanat zur Pfarre – von der Pfarre zur Pfarr(teil)gemeinde. Diesen Prozess der Strukturveränderung machen wir, weil sich die Gesellschaft verändert, weil Personal knapper wird und eine zeitgemäße Form der Glaubensverkündigung notwendig ist.

Was bleibt bestehen – was wird sich verändern:

Mit 01.01.2026 wird aus dem Dekanat Gaspoltshofen die neue Pfarre, aus den bisherigen Pfarren werden Pfarr(teil)gemeinden:

Die neue Pfarre wird gemeinschaftlich geleitet von einem Pfarrer, einem Pastoralvorstand und einem Verwal-

tungsvorstand. Gemeinsam mit einer Pfarrsekretärin werden sie im Pfarrbüro ihrer Arbeit nachgehen. Die Buchhaltung wird auf ein neues Programm umgestellt und zentral gemacht. Die Erreichbarkeit im Pfarrbüro wird ausgebaut. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter:innen (Priester, Seelsorger:innen, ...) arbeiten in der Pfarre zusammen, das gesamte Verwaltungspersonal (Sekretär:innen, ...) ist auf dieser Ebene angestellt.

Die Pfarr(teil)gemeinden sind weiterhin Orte, an denen sich Christ:innen versammeln, Liturgie feiern, den Glauben verkünden, Nächstenhilfe leisten und eine Gemeinschaft bilden. Sie werden gemeinschaftlich geleitet von einem Seelsorgeteam. Dieses Team besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die die Grundfunktionen der Kirchen (Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft und Soziales/Caritas) eigenverantwortlich leiten. Ein:e Finanzverantwortliche:r und jemand für die PGR-Organisation sind neben einem/einer hauptamtlichen Ansprechperson Mitglieder im Seelsorgeteam. Die Arbeit des Pfarrgemeinderates als wichtiges Beratungs- und Entscheidungsgremium bleibt bestehen. Alle finanziellen Mittel, die die Pfarr(teil)gemeinde selber erwirtschaftet, verbleiben in der Pfarr(teil)gemeinde. Ebenfalls bleiben die Pfarrgemeindebüros erhalten – Sekretär:innen werden sich um die Belange der Bevölkerung vor Ort kümmern.

Jeder Pfarr(teil)gemeinde wird eine hauptamtliche Person zugewiesen, die regelmäßig liturgische Feiern leitet und Sakramente spendet, sowie die seelsorgerischen Aufgaben übernimmt. Sie kann auch Mitglied im Seelsorgeteam sein.

Mehr und ausführlichere Informationen finden sich auf der Diözesanhompage unter

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg



Wie geht's im Prozess nun weiter:

- ▷ Bis Juni werden in den derzeitigen Pfarren Mitglieder für das Seelsorgeteam gesucht. In diesem Seelsorgeteamentwicklungsprozess werden die Pfarrgemeinderäte begleitet.
- ▷ Die Vernetzung wird mit Treffen von Personengruppen (z. B. Sekretär:innen) und Fachteams forciert. Erste Überlegungen für die gemeinsame Arbeit in der neuen Pfarre werden ausgetauscht.
- ▷ In den nächsten Wochen werden die Personen für die Funktionen Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand von der Diözesanleitung entschieden.
- ▷ Am **Samstag, 25. Jänner 2025** findet im Hofbursaal in Meggenhofen die Visionsveranstaltung statt, bei der wir uns Gedanken über die Zukunft machen wollen – alle sind dazu herzlich eingeladen.

Die Leiterin des Fachbereiches Seelsorger:innen in Pfarren Mag.a Irmgard Lehner sagt: „Mit dem neuen Weg der Pfarrstruktur setzen wir einen mutigen und kraftvollen Schritt, damit es auch in Zukunft pastorale Orte nahe bei den Menschen gibt, wo Christ:in-Sein gelebt und kennengelernt werden kann, wo in der Spur Jesu gefeiert und das Evangelium erfahrbar wird.“

Ein Teilnehmer bei der Startveranstaltung hat den treffenden Satz formuliert: „Veränderungen sollen dann angegangen werden, wenn die Stimmung positiv ist.“

Auch wenn viele Fragen offen sind, wir Ängste und Sorgen vor Veränderung haben – lassen wir uns darauf ein – wir sind nicht allein sondern miteinander unterwegs zur neuen Pfarre.

Ich wünsche uns gemeinsame Schritte in die Zukunft.



ZEIT SCHENKEN

Interview mit Roland Raffel von Renate Aicher

Zu unserem Thema „Schenken“ wollen wir auch das Projekt Zeitbank plus vorstellen. Ich frage beim Obmann Roland Raffel um ein Interview an. Er sagt mir, dass er nur die Abrechnung macht, aber ich solle die „Mädels“ befragen, die hätten sich da so richtig hineingekniet in das Thema. Gesagt, getan! Und schon sitzen fünf lustige, herzensgute, sozial denkende „Mädels“ bei mir und erzählen motiviert von ihrem Projekt. Es handelt sich um Elfriede Mayrhuber, Traudi Mürwald, Uschi Bugram, Brigitte Raffel und Johanna Sagmüller. Die Obfrau Renate Schmitzberger ist leider verhindert.

Worum geht es in eurem Projekt?

Zeitbank plus ist ein parteiloser und überkonfessioneller Verein, anfangs nur gedacht für Menschen über 55, nun aber auf alle Altersgruppen ausgedehnt. Es ist eigentlich organisierte Nachbarschaftshilfe. Die Mitglieder tauschen Zeit, wobei jede Stunde gleich viel wert ist. Alle bringen ihre besonderen Fähigkeiten ein, zum Beispiel kleine Reparaturen, Fahrdienste, kochen, PC erklären, mit jemandem spazieren gehen, ... und bekommen dafür Zeitgutscheine, für die sie selber wieder Zeit von anderen in Anspruch nehmen können. Die Vereinsmitglieder sind bei all ihren Tätigkeiten versichert.

Das klingt gut! Aber was machen zum Beispiel alte Menschen, die selber keine Hilfe mehr anbieten können?

Die können Zeitgutscheine kaufen, eine Stunde für € 3,60.

Das ist aber sehr billig!

Ja eben! Es geht ja um Nachbarschaftshilfe und darum, Zeit zu schenken. Wir wollen ja nichts verdienen dabei. Darum ist die Zeitbank auch nicht gedacht als regelmäßige Hilfe, die anderen Vereinen oder Berufsgruppen Konkurrenz macht. Wir können uns also vorstellen, für jemanden mit Liegegips für kurze Zeit zu putzen oder zu kochen, aber nicht dauerhaft. Da verweisen wir dann auf andere Hilfsdienste. Wir verstehen uns auch als Hilfe zur Selbsthilfe.

Wie läuft das in Pennewang?

Wir haben 60 Mitglieder, das ist die größte Gruppe von allen Zeitbankvereinen in Oberösterreich. Es gibt uns jetzt seit 10 Jahren und ehrlich gesagt, stagniert das Ganze ein wenig. Wir als Kerngruppe, die die meiste Hilfe anbieten, sind auch in die Jahre gekommen und können schwerere Arbeiten nicht mehr stemmen. Es wird allerdings auch nicht sehr viel angefragt. Das ist einerseits gut, weil es zeigt, dass in Pennewang das soziale Netz noch sehr gut funktioniert. Andererseits fürchten wir, dass alte Menschen unsichtbar werden könnten und dass es vielen auch schwer fällt, um Hilfe zu bitten. Darum wollen wir uns gern mit der Pfarre oder auch mit dem Seniorenverein vernetzen, damit wir gemeinsam darauf achten können, dass niemand vergessen wird.

Was funktioniert jetzt schon gut?

Es gibt immer am ersten Montag im Monat am Nachmittag bei Geli (Gasthaus Bauer) ein Zeitbankcafé. Das wird gern angenommen. Die älteren Leute freuen sich, dass ihnen jemand zuhört und wir freuen uns, wenn sie Vertrauen haben

und sich wohlfühlen.

Geht das auch mit Zeitgutscheinen?

Nein, das geht ohne Gutscheine, da schenken wir uns gegenseitig unsere Zeit.

Und das ist ja das wertvollste Geschenk! Ich bewundere euer Engagement und danke euch herzlich dafür! Ich werde euren Vernetzungswunsch gern in die Pfarre einbringen.



Die „Mädels“ von der Zeitbank plus



WEIHNACHTEN MIT KINDERN

Von Iris Eckerstorfer

Weihnachten mit Kindern ist schon etwas Besonderes! Nicht nur die funkelnden Augen der Sprösslinge, die grenzenlose Begeisterung und die glückerfüllte Herzenswärme vor dem Christbaum am Heiligen Abend selbst, sondern auch die unermüdliche Vorfreude der Kinder in der Adventzeit lassen mein Mamaherz höherschlagen. Es erinnert mich an meine Kindheit, ich mag Weihnachten mit Traditionen. Deshalb freut es mich zu sehen, dass auch unseren Kindern besondere Rituale und Gebräuche zu Weihnachten wichtig sind.

Wir singen Lieder vor dem Adventkranz – vielleicht nicht regelmäßig – aber dafür mit großer musikalischer Auswahl, Tee oder Kinderpunsch und selbstgemachten Keksen – welch ein Genuss! Der Kachelofen wird öfter geheizt und wir erfreuen uns an Kleinigkeiten aus einem selbstgemachten Adventkalender.

Am Heiligen Abend besuchen wir die Kindermette und essen traditionell Bratwürste. Zur Bescherung werden viele Weihnachtslieder gesungen und die Kinder sagen immer: das Wichtigste ist der schön geschmückte Christbaum!

Obwohl wir uns in der Familie jedes Jahr darüber unterhalten, dass materielle Dinge und Geschenke nicht so wichtig sind, wäre es doch gelogen, wenn man nicht zugibt, gewisse Kinderwünsche unter dem Christbaum erfüllen zu wollen. Bei uns gilt: EIN Packerl für jeden unter dem Baum! Bis jetzt hat es geklappt!



WAS SCHENKT MAN EINER OMA?

Anna Breitwieser im Gespräch mit Karin Limberger

Etwas Selbstgebasteltes ist das einzig wirkliche Geschenk das mich erfreut. Da seh ich dann meine Enkerl und Urenkerl wieder mit einem neuen Blick. Was die alles können und welche Ideen die haben. So etwas wäre mir ja nie eingefallen.

Am meisten freu ich mich über was Persönliches. Zum 90. Geburtstag habe ich einen Bilderrahmen mit Holz aus unserem Wald und ganz aktuelle Fotos darin bekommen. Da gibt's kein besseres Geschenk für mich!

Wenn ich will, sehe ich in jeder Richtung ein Geschenk von meinen Enkerl. Die Bilder und Fotos mit Rahmen und schönen Verzierungen stehen dann bei mir. Die gesamte Familie ist dann bei mir im Zimmer, weil ich komm ja nirgends mehr hin und will nicht mehr so wirklich raus. Aber mit den Fotos, die sie mir immer schenken, da seh ich meine Lieben und das macht mich wirklich glücklich.

Gewand hab ich ja so viel im Kasten hängen. Auf keinen Fall was zum Anziehen als Geschenk. Das tut nicht not. Da brauch ich nur ab und zu was Neues und das sag ich dann eh. Ich bin ja so dankbar und weiß, wie viel ich schon beschenkt worden bin. Ich bete viel und sag dem Hergott "Dankschön" für so Vieles, wofür ich schon beschenkt worden bin. Und da fallen mir aber nicht die Sachen ein, die jemand gekauft hat, sondern was ich alles bekommen hab, dass es mir so gut geht.

Ich bin so froh und kann zufrieden sein. Ja und wenn Weihnachten näher kommt, dann freu ich mich schon wieder, was mir so gebastelt wird und welche feschen Sachen die Urenkerl wieder für mich haben. Wenn ich sie sehe, dann bin ich ja schon beschenkt genug! Wenn sie ein wenig Zeit hier bei mir verbringen, das ist sowieso das beste Geschenk.



Anna Breitwieser ist eine der ältesten Pennewangerinnen und freut sich über Selbstgebasteltes, wie zum Beispiel den Bilderrahmen im Hintergrund des Fotos.



AM LIEBSTEN SELBST GEMACHT

Von Helga Hochfellner

Schenken oder beschenkt werden bereitet stets große Freude. Meine Geschenke sind gerne selbstgemacht. Da braucht nur jemand sagen: „Das ist schön, das gefällt mir.“ oder: „Ich möchte auch so etwas haben.“ und schon werde ich hellhörig. Beim nächsten besonderen Anlass habe ich dann bereits eine tolle Geschenkidee. Wenn ich dann am Basteln bin, verspüre ich bereits eine gewisse Vorfreude. Ich male mir aus, wie es sein wird, wenn ich das Geschenk überreiche. Ich bin jedes Mal richtig gespannt und neugierig auf die Reaktion des Beschenkten.

Selbstgebastelte Geschenke bedeuten für mich, sich Zeit zu nehmen, um sich mit dem anderen zu beschäftigen und Interesse an ihm zu zeigen. Ich freue mich sehr und weiß es auch zu schätzen, wenn ich mit selbstgemachten Sachen beschenkt werde.

Selbstgemachte Geschenke haben für mich einen großen, persönlichen Wert!



BESCHENKT VOM NIKOLAUS

Von Claus Zwirchmair

Jedes Jahr, am 5. und 6. Dezember, besuchen Fritz Klinglmair, Alois Obermayr und ich als Nikolaus verkleidet die Kinder in Pennewang.

Obwohl alle Kinder wissen, dass man nicht „der echte Nikolaus“ ist – und daraus machen wir auch gar kein Geheimnis – sind sie trotzdem immer ehrfürchtig und fasziniert von der besonderen Aufmachung des seltenen Besuchers.

Wir haben immer unser „schlaues Buch“, in dem uns die Eltern Hinweise geben, worauf man bei der Unterhaltung mit den Kindern speziell eingehen soll. Gott sei Dank gehört die Unsitte, dass der Nikolaus die Kleinen und Großen rügen soll, weitgehend der Vergangenheit an.

Es ist immer eine Freude, wenn Kinder ein Lied, ein Gedicht oder ein selbstgemaltes Bild vorbereitet haben. Alternativ haben wir immer ein paar Geschichten in petto.

Bis zu dem Zeitpunkt, wo der Nikolaus seinen Sack öffnet, um die Geschenke herauszusuchen, spielen materielle Geschenke noch gar keine Rolle. Die Kinder konzentrieren sich ganz auf den großen Herrn in rot. Sind die Präsente erst einmal aus dem Sack, ist die Freude natürlich groß und die Aufmerksamkeit der Beschenkten schwindet dann doch deutlich. Das ist auch okay so, weil die nächsten Kinder warten bereits gespannt und der Bischof Nikolaus macht sich auf den Weg zum nächsten Haus.



DOMLOTTERIE ZUR RENOVIERUNG DES LINZER MARIENDOMS

Von Franz Wild

Der Linzer Mariendom – unsere Bischofskirche – wurde am 29. April 1924 nach 62-jähriger Bauzeit geweiht. Heuer ist also das 100-Jahr-Jubiläum der Domweihe.

Der Dom ist ein bedeutender Ort der Liturgie und Spiritualität, ein Ort für Begegnung, ein Ort für Kunst und Kultur, ein Juwel der Architektur, ein Ort mit Geschichte und vielen Geschichten.

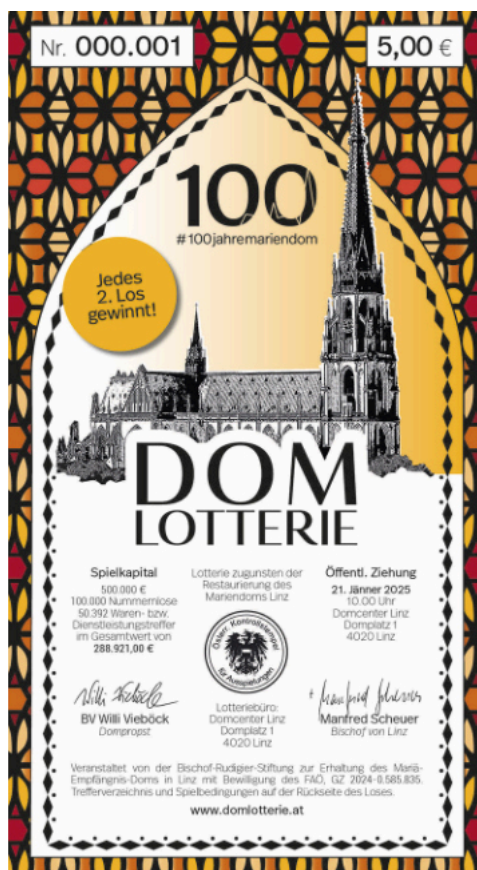
Große Sanierungsprojekte sind notwendig geworden:

die Turmhelmsanierung ist bereits abgeschlossen, ein weiteres Großprojekt, das schon angegangen wurde aber noch viele Jahre braucht, ist die Sanierung der wertvollen Glasfenster.

Großzügige Großspender haben schon vieles ermöglicht, es ist aber noch viel zu tun und zu finanzieren.

Aus diesem Anlass wird die **DOMLOTTERIE** – erstmals 1926 zur Fertigstellung des Domes ins Leben gerufen – wieder aufgegriffen. 100.000 Lose werden zum Preis von je 5 Euro aufgelegt. Als Hauptpreise winken eine Küche, eine Flusskreuzfahrt für zwei Personen, ein Klimaticket für die ganze Familie, eine fünftägige Familienradtour, ein Jahresabo für das Musiktheater,

Einkaufsgutscheine und viele andere schöne Preise. Jedes zweite Los gewinnt eine spannende Durchführung.



Ein Musterlos der Domlotterie
© Diözese Linz

So einfach können Sie mitmachen:

- Loskauf am Sonntag, 24. November und Sonntag, 1. Dezember in Pennewang nach den Gottesdiensten.
- Loskauf im Domcenter in Linz am Domplatz
- Infoblätter mit Bestellmöglichkeit liegen in der Kirche auf.
- Onlinebestellung auf www.domlotterie.at

▷ Ein Loskauf ist bis spätestens 15. Jänner 2025 möglich.

▷ Die Ziehung findet am 25. Jänner 2025 um 10.00 Uhr statt.

▷ Ziehungslisten werden im pfarrlichen Schaukasten ausgehängt und sind auf Wunsch per Post oder Email erhältlich (Tel. Domcenter Linz: 0732 946 100)

Jedes gekaufte Los ist ein kleiner Beitrag; in Summe aber eine großartige Unterstützung für den Linzer Mariendom. Danke für Ihr Mitmachen und viel Glück bei der Ziehung!

Herbergssuche 2024

Weihnachten steht vor der Tür.

Alle haben es eilig.

Besorgungen in letzter Minute.

Trinken für einen guten Zweck an den Punschständen.

Besinnlichkeit suchen bei den Adventkonzerten.

Jesus, wirst du diesmal Platz finden bei uns
zwischen all unseren Geschenken und Vorbereitungen?

Unsere Welt ist in Aufruhr.

So viele Menschen sind auf der Flucht.

Wie Maria und Josef damals

suchen sie verzweifelt nach einem Raum für sich und ihr Kind.

Jesus, werden wir dir und deinen Menschengeschwistern
diesmal einen Platz anbieten?

(Renate Aicher)



VOLLER ELAN INS NEUE SPIEL- GRUPPENJAHR

SPIEGEL
Spiel - Gruppen - Elternbildung

Von Nina Obermayr

Wir sind voller Elan ins neue Spielgruppenjahr gestartet – zwei riesengroße Gruppen füllen dienstags und mittwochs den Pfarrhof. Und obwohl man bei bis zu 13 Mamas und ebenso vielen Kindern an viel Lärm und Durcheinander denken könnte, überraschen uns die Kleinen, wenn sie fast schon meditativ im Getreidebad wühlen und alle fasziniert sind von der ruhigen Stimmung, die sich dabei über unser Treffen legt und auch die Mamas nach und nach entspannt werden lässt.

Unsere Stunden stehen im Zeichen des Herbstes und des

dazugehörigen Wetters – Igel kitzeln uns am Bauch, die Erde wird nass, Kastanien rollen über die Straße, ... und egal, welches Lied oder Sprüchli wir anstimmen, danach ertönt garantiert ein „Nochmal!“. Bis Weihnachten folgt nun ein freudiges Ereignis nach dem anderen: wir teilen Kipferl zu Sankt Martin, warten gespannt auf den Nikolaus und stimmen uns im Advent aufs Christkind ein, bevor wir dann nach einer kurzen Pause im Jänner hoffentlich bei dicken Schneeflocken mit dem winterlichen Programm fortsetzen dürfen.

Am **25. November** findet bei uns in Pennewang die **Herbstklausur** aller SPIEGEL-Spielgruppen unserer

Region statt.

Unsere besinnliche **Weihnachtsfeier** für Mamas begehen wir die Woche darauf am **4. Dezember**.

Das Interesse an unserer Spielgruppe ist groß, unser Beitrag für neue und junge Familien sehr wichtig, weshalb es schön wäre, wenn jemand in Zukunft die Verantwortung dafür übernimmt.

An alle gegenwärtigen und zukünftigen Mamas und Papas: bitte meldet euch, wenn ihr euch vorstellen könntet, euch eine Zeit lang für unsere Spielgruppe zu engagieren!

Und an alle, die eine passende Anwärterin kennen: Macht ihr Mut!





EIN HERZLICHES „HALLO“ AUS DEM KINDERGARTEN UND DER KRABELSTUBE

Von Manuela Auer

Mit der Erntezeit und dem Martinsfest möchten wir uns auf das Wachsen und das Teilen besinnen, das uns durch den Herbst begleitet. Beim Erntedankfest danken wir Gott für die Fülle der Gaben, die uns geschenkt wurden – von der Nahrung, die uns täglich stärkt, bis hin zu den Begegnungen, die unsere Herzen nähren. Diese Dankbarkeit

erleben unsere Kinder in besonderer Weise, wenn sie lernen, dass Teilen eine Form der Liebe ist. Sie schenken sich gegenseitig Freude und lernen, dass im Geben oft der größte Segen liegt.

Auch das Martinsfest erinnert uns daran, wie wichtig es ist, großzügig zu sein. Der Heilige Martin teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler und zeigte uns, dass auch

kleine Gesten große Wirkungen entfalten können. Unsere Kinder erleben im Martinsumzug die Freude, Laternenlicht in die dunkler werdende Jahreszeit zu bringen und diesen Segen zu teilen.

Mögen unsere Kinder spüren, wie wertvoll es ist, beschenkt zu werden und zu beschenken, und möge dieser Gedanke uns alle durch den Herbst begleiten.



Einladung zur Anmeldung für das neue Kindergarten- und Krabbelstubenjahr (September 2025 – August 2026)

Ich freue mich über eine telefonische Terminvereinbarung von Di., 7. bis Fr., 10. Jänner 2025.

Bitte vormittags unter der Telefonnummer 07245 / 26351 anrufen!

Die Einschreibtermine werden im Jänner stattfinden. Alle Eltern, die sich bereits auf eine Vormerkliste haben setzen lassen, müssen sich trotzdem telefonisch melden und sich einen Termin für die Anmeldung geben lassen. Unseren Kindergarten können Kinder ab dem 3. Lebensjahr und unsere Krabbelstube Kinder ab dem 18. Lebensmonat besuchen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung mit:

- Kopie der Geburtsurkunde
- Kopie der Meldebestätigung

Ich freue mich, Sie und Ihr Kind kennenzulernen! Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Martina Sturbmayr, Leiterin des Pfarrcaritaskindergarten und der Krabbelstube Pennewang

RÜCKBLICK AUF DAS JS-LAGER

Von Ella Ortner, Mia Brandmaier
und Valerie Hofstätter

Das heurige Motto des JS-Lagers im Grünauer Almtal lautete „Eine Reise durch die Zeit“. Wir durften vom 12. bis 17. August eine wunderbare Woche voller Spaß, lustiger Aktivitäten und Vorfreude – welches Zeitalter uns am nächsten Tag erwarten wird – am Almsee verbringen. Nach der Anreise am Montag erwartete uns ein leckeres Mittagessen und der alljährliche Hauspostenlauf, der uns hilft, das Haus kennenzulernen. Das Jungscharlied singend hissten wir die gestaltete Flagge. Danach besuchte uns Ritter Rüdiger und nahm uns mit seiner Zeitmaschine mit in ein neues Zeitalter.

Am Dienstag kamen wir in der Steinzeit an und verbrachten mit zwei Steinzeitmenschen einen lustigen Bastelvormittag und erlebten eine anstrengende Schnitzeljagd. Abends besuchte uns die Landjugend Pennewang. Am nächsten Morgen kamen wir bei den Römern an und versuchten die Gallier bei einer Wanderung rund um den See zu bekämpfen. Wir verbrachten auch einige Zeit am Almsee, um uns abzukühlen und um die schöne Landschaft zu genießen. Vor dem Schlafengehen erwartete

uns eine sensationelle Reise in die JS-Vergangenheit mit alten JS-Filmen.

Nach spannenden Ritterspielen am Donnerstag fand eine lustige Rasierschaum- und Wasserbombenschlacht statt. Am späten Nachmittag gestaltete Fritz Klinglmair mit uns einen wunderschönen Gottesdienst zu „Maria Himmelfahrt“, bevor wir ins Abendprogramm starteten, bei dem die Leiter gegeneinander antreten durften. Freitags durften wir mit den Goldgräbern nach Gold graben und mit vielen verschiedenen Aufgaben Goldtaler verdienen und am Nachmittag bei lustigen Aktivitäten wieder ausgeben. Am Abend war das Finale des Lagerspiels, welches dieses Jahr Halli Galli hieß. Bevor wir bei der lustigen Disco tanzten, führten wir die Tradition fort und feierten mit Anja und Valentin ihre Goldene Hochzeit.

Am Samstag kamen wir wieder in unserer Zeit an und fuhren nach einer lustigen Woche glücklich aber müde, wieder nach Hause. Es war eine aufregende Woche voller Spaß und lustiger Aktivitäten! Wir sagen den Leiter:innen und Köchinnen dafür **DANKE!**

Liebe Grüße,
die Jungscharkinder

MINI- AUSFLUG

Griß eich und Hallo auch von uns Minis! Auch heuer durften wir wieder einen sehr lustigen Ausflug erleben. Am 2. September verbrachten 13 Ministrant:innen einen lustigen Tag im Wasserfreizeitpark St. Gallen in der Steiermark. Beim Kajakfahren, Pritscheln und Planschen, Gokartfahren, Klettern oder „auf der Titanic“ (einem Holzfloß), wurde uns nicht fad und wir hatten viel zu lachen. Es war ein wunderschöner, erfrischender und erlebnisreicher Ausflug! Wir sehen uns im Gottesdienst!

Die Minis

NEUE MINIS

Die neuen Ministranten

Annika Kalteis,
Laura Schmitzberger,
Judith Scheuringer,
Felizia Hofstätter,
David Scheibmayr,
Lorenz Nöhammer und
Luka Pfaf

besuchen jede Woche die Ministrantenstunde, gestaltet von Valerie Hofstätter und Noah Limberger.





Adventfeier

Mehrzweckraum Pennewang

Di., 10. Dezember 2024

19:00 Uhr

Lieder und
Gedichte

Besinnliche
Geschichten

Kulinarik



LITERATURABEND

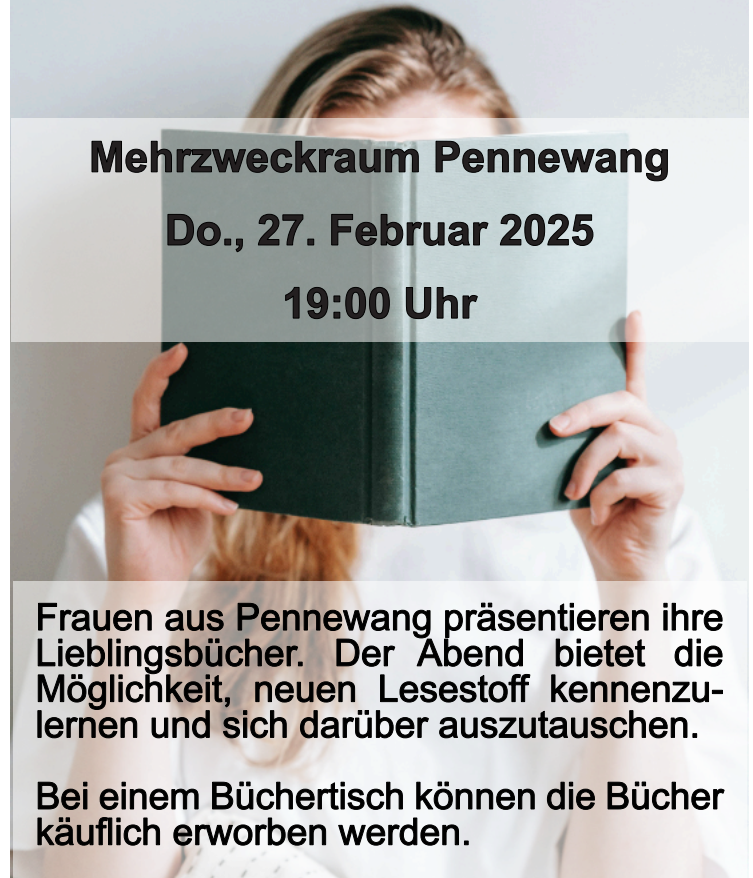
Mehrzweckraum Pennewang

Do., 27. Februar 2025

19:00 Uhr

Frauen aus Pennewang präsentieren ihre Lieblingsbücher. Der Abend bietet die Möglichkeit, neuen Lesestoff kennenzulernen und sich darüber auszutauschen.

Bei einem Büchertisch können die Bücher käuflich erworben werden.



FINDE DIE 5 FEHLER!





AKTION „SEI SO FREI“



Bei der Adventsammlung SEI SO FREI unterstützt die KMB, in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Partnerorganisation, Projekte für Bildung und Gesundheit in Uganda. Besonders unterstützt wird heuer nachhaltige Landwirtschaft im Aufbau von Imkereien.

Die KMB Pennewang wird am 3. Adventsonntag den Gottesdienst mitgestalten und anschließend um eine Spende für die Projekte bitten. Informationen und Spendenmöglichkeit finden sie auch unter:

www.seisofrei-ooe.at



Adventsammlung 2024

Stern der Hoffnung

Imkerei in Uganda

HL. NIKOLAUS



Männer der KMB kommen gerne als Nikolaus zu den Kindern nach Hause. Anmeldezettel liegen ab 24. November in der Kirche beim Schriftenstand auf oder können von der Pfarrhomepage www.pfarrepennwang.at heruntergeladen werden.

Die Anmeldedaten bis spätestens **Mittwoch, 4. Dezember, 18 Uhr**, im Postkasten beim Pfarrhofeingang abgeben oder mailen an pfarre.pennwang@diocese-linz.at

Wanderung in der Arena der Menschenrechte



Entlang des 5 km sehr schön angelegten Rundweges zwischen Traunfall und Roitham werden an zehn Stationen Impulse zum Nachdenken über die Menschenrechte gegeben.

Schüler:innen aus vorwiegend höheren Schulen aus OÖ haben dazu zehn ausdrucksstarke Skulpturen geschaffen.

Abfahrt am Samstag, 22. Februar 2025 um 13.30 Uhr am Ortsplatz

Abschluss in einem Gasthaus

„Recht auf Bildung“, eine Station in der Arena.

Männertag am 16. Februar 2025

WORUM GEHT ES FÜR UNS CHRISTEN EIGENTLICH?

8.30 Uhr Gottesdienstgestaltung von der KMB



Dr. Franz Kogler © Foto privat

Die Predigt und das Referat im Anschluss zur Messe wird gehalten von **Dr. Franz Kogler**.

Christen gestalten die Welt mit. Sie sind in der Pfarre und Gemeinde aktiv und auch politisch tätig. Sie sind bereit Verantwortung zu übernehmen, christliche Werte umzusetzen und Demokratie aufrecht zu erhalten. Impulse dazu bietet der sehr lebendige Vortrag von Franz Kogler.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer, besonders über Jünger.

ANBETUNGSTAG 2. DEZEMBER

Von Karl Leitner

Der Anbetungstag fällt heuer auf einen Montag – ein Arbeitstag. Dank der Mithilfe von Vereinen, kirchlichen Gruppen und einzelner Personen hat Jede und Jeder die Möglichkeit, an diesem Tag/dieser Nacht als Teil unserer Glaubensgemeinschaft die Freude, den Dank, das Lob, die Bitten, die Fragen und den Glauben zum Allerheiligsten, und somit zu Gott zu tragen, und gleichzeitig ein Zeichen der Zugehörigkeit als Pennewanger Katholik:in zu setzen.



Der Anbetungstag lässt sich gut in den Alltag einbinden. Einige Beispiele:

- Am Morgen den Wecker 30 Minuten früher stellen und vor der Arbeit den Tag mit inspirierenden Gedanken beginnen.
- Am Vormittag mit den Kindern unbefangen Gott loben.
- Die „Kindertaxizeit“ nützen (Musikschule, Fußballtraining, Abholen von Schule/Kindergarten, usw.)
- Nach/während der Arbeit – quasi im Vorbeifahren – mit Dank und Bitte den Tag reflektieren.
- Den Fernseher mal ausgeschaltet und sich in der Kirche „berieseln“ lassen.
- Zum „Runterkommen“ vor dem Schlafengehen den Glauben vertiefen.

Dein Kommen ist an keine Zeit oder Dauer gebunden.

Danke an den Seniorenbund, die kath. Frauen- und Männerbewegung, die Müttergruppen, den Kirchenchor und alle Einzelpersonen für das Mitwirken an der Gestaltung des Anbetungstags. Jede volle Stunde wechseln der/die Gestalter.

Beichtgelegenheit von 18:00 – 18:45 in der Kirche

Gottesdienst um 19:00 Uhr.

Der Anbetungstag beginnt am Montag um 6 Uhr und endet am Dienstag um 6 Uhr. Zwischen 23 und 4 Uhr findet keine Anbetung statt.

Wer den genauen zeitlichen Ablauf des Anbetungstags wissen möchte, kann diesen ab 24. November auf der Pfarrhomepage erfahren.



IMPRESSUM: Medieninhaber: Pfarre Pennewang, 4624 Pennewang 15; Hersteller: Innmediabox GmbH, 4632 Pichl bei Wels; Redaktion: Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Karin und Jonathan Limberger, Markus Wagner; Bildbearbeitung und Layout: Claus Zwirchmair; Beiträge: siehe Texte; Fotos: Renate Aicher, Fritz Klinglmair, Manuela Auer, Nina Obermayr, Bettina Mayr-Bauernfeind, Claus Zwirchmair, siehe Texte; Korrektorat: Nina Obermayr

Email: pfarre.pennewang@dioezese-linz.at

Web: www.pfarrepennewang.at

FAST GESCHENKT

Rot-Kreuz-Markt – SOMA in Stadl Paura

Wenn man – aus welchem Grund auch immer – in einer finanziell angespannten Situation ist, dann ist der Sozialmarkt (Soma) in Stadl Paura eine wertvolle Hilfe. Hier wird sehr Vieles von dem angeboten, was man täglich braucht. Ein vielfältiges Angebot an Nahrungsmitteln, Toilettenartikel, Putzmittel, Schreibwaren, Secondhandkleidung und -schuhe oder auch Tierfutter steht zu sehr niedrigen Preisen zur Verfügung. Die Ware ist von guter Qualität und darf dankenswerterweise von den Geschäften in der Umgebung von unseren Mitarbeitern abgeholt werden. Es sind dies Produkte kurz vor oder nach dem Ablaufdatum oder auch aus Überproduktionen. Das Team vom Rot-Kreuz-Markt in Stadl Paura, bestehend aus über 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, kann nicht alle Probleme lösen, aber durch Einkäufe im Rot-Kreuz-Markt kann doch eine wesentliche Erleichterung der finanziellen Situation erreicht werden. „Wir haben genug Ware, die Leute müssen sich nur trauen zu uns zu kommen. Wir freuen uns über jeden, dem wir mit unserer Arbeit und mit unserem Angebot das Leben etwas erleichtern können.“ sagt die Marktleiterin.

Wenn Sie unter folgenden Einkommensgrenzen liegen, ist der Einkauf im Rot-Kreuz-Markt genau das Richtige für Sie:

1-Personen-Haushalt: € 1.375,-

2-Personen-Haushalt: € 1.950,-

Für jedes im Haushalt lebende unterhaltspflichtige Kind erhöht sich der Betrag um € 350,-.

Sollten Sie Fragen haben, Unterstützung bei der Ausstellung einer Einkaufsberechtigung brauchen oder einfach nur Hilfe beim ersten Einkauf benötigen, wenden Sie sich bitte an die Marktleiterin:

Christine Marschner, Tel.: 0664 823 4249

Wir freuen uns über ihr Kommen!

Die Öffnungszeiten des Rot Kreuz Marktes in Stadl-Paura sind jeweils:

Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr

www.rotekreuz.at/oberoesterreich/ich-brauche-hilfe/rotekreuz-markt

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBEROESTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

KIRCHENCHOR- AUSFLUG

Von Bettina Mayr-Bauernfeind

Das Bruckner-Jubiläumsjahr war für den Kirchenchor Anlass, am 13. Oktober einen Ausflug ins Stift St. Florian zu unternehmen. Dort erlebten wir im Rahmen der Sonntagsmesse die Aufführung der Windhager Messe, vorgetragen von den Florianer Sängerknaben. Anschließend brachte uns Stiftsorganist Klaus Sonnleitner die Imposanz der Bruckner-Orgel im Rahmen einer Führung näher. Die tolle Akustik in der Stiftskirche erprobten wir beim Singen eines eigenen Stückes, spontan begleitet wurden wir dabei vom Stiftsorganisten – ein besonderes Highlight. Nach kulinarischer Stärkung im Stiftskeller besuchten wir am Nachmittag die Bruckner-Ausstellung „Wie alles begann“. Im Zuge einer geführten Tour tauchten wir in die Welt des Musikers im 19. Jahrhundert ein und erfuhren viel Interessantes über seine Persönlichkeit. Bevor es zum gemütlichen Ausklang ins Gasthaus Schicklberg ging, machten wir noch einen kurzen Abstecher zum kleinsten Brucknermuseum in Kronstorf. Ein schönes gemeinschaftliches Erlebnis!



Stiftsorganist Klaus Sonnleitner mit der imposanten Orgel



Sarkophag Anton Bruckners in der Krypta der Stiftskirche

FEIERN DES GLAUBENS 2024

Das Sakrament der **Taufe** feierten in unsere Pfarrkirche oder in der Kapelle in Fellinging:

- | | |
|---------------|---|
| 14. April | Bukovecz Belian
Bukovecz Damian
Bukovecz Abigel aus Wiesham |
| 21. April | Klinglmair Matthias aus Stadl Paura |
| 8. Juni | Baur Emil aus Pennewang |
| 23. Juni | Stögmann Ben aus Fellinging |
| 13. Juli | Steindl Valerie aus Wiesham |
| 4. August | Wagner Augustin aus Krexham |
| 17. August | Nöhammer Matilda aus Pimming |
| 7. September | Breitwieser Johann aus Unterfils |
| 22. September | Kaufmann Eileen Anna aus Gersfeld (Deutschland) |
| 19. Oktober | Topalovic Jonas aus Wiesham |

Das Sakrament der **Erstkommunion** feierten am 5. Mai zwölf Kinder.

Das Sakrament der **Firmung** feierten am 8. Juni zehn Jugendliche aus unserer Pfarre zusammen mit einigen Gästen aus anderen Pfarren.

Das **Ehesakrament** spendeten sich:

- | | |
|-------------|--|
| 6. Juli | Tanzer Veronika und Bauer Thomas aus Pennewang |
| 24. August | Pointner Simone und Mair Simon aus Weißbach |
| 12. Oktober | Waldenberger Pia und Schmid Andreas aus Fellinging |

Wir denken an unsere **Verstorbenen**:

- | | |
|-------------|---------------------------------|
| 11. Jänner | Mair Anton aus Dirnberg |
| 27. Jänner | Brunnthaller Hubert aus Balding |
| 25. Februar | Weickinger Nikolaus aus Krexham |
| 10. April | Schaurhofer Alfred aus Wels |
| 9. Mai | Fuchs Rosa aus Oberfils |

DA SCHMUNZELT DER KIRCHENKAUZ



Beim Pfarrfest gab es frischen Hollundersaft. Nach einiger Zeit meldete sich jemand und bat, ob man nicht doch etwas mehr Saft zum Wasser geben könnte. Erst dann bemerkte man, dass man vergessen hatte, Saft in den Wasserbehälter zu geben.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Exerzitien sind eine Form von religiösen Übungen, die dabei helfen wollen, das eigene Leben bewusst in eine Begegnung mit Gott zu führen. Du wirst deinen Alltag bewusster erleben, anderen Menschen aufmerksamer begegnen, deinen Glauben vertiefen und Glaube und Leben besser verbinden.

In der Spur des Herzens, Übungen für den Alltag im Advent

Exerzitien im Alltag werden allein zu Hause durchgeführt. Du nimmst dir 20 bis 30 Minuten täglich Zeit zur Besinnung. Dabei helfen dir biblische Impulse, Gebete, Texte und Zeichnungen zum Nachdenken aus einem Begleitheft, das zusätzlich persönlich gestaltet werden kann.

Es werden auch wöchentliche Treffen der Teilnehmer:innen angeboten, wodurch du auf deinem Weg gestärkt wirst.

Zur Bestellung der Unterlagen (um € 7,-) oder zur Klärung von Fragen bitte ich um eine persönliche Meldung bei mir:

Mobil: 0676 6044 065

Mail: friedrich.klinglmair@dioezese-linz.at

1. Zusammenkunft am

**Donnerstag, 28. November 2024
um 19 Uhr im Pfarrhof Pennewang**

Ich freue mich auf dein Mitmachen!
Fritz Klinglmair

GESUCHT FÜR PFARRCHRONIK

In der Pfarrchronik werden alle pfarrlichen Ereignisse chronologisch für die Nachwelt festgehalten. Das betrifft kirchliche Feste (z. B. Erstkommunion, Firmung, Erntedank, etc.) ebenso, wie z. B. Renovierungstätigkeiten.

Elisabeth Leitner hat im März 2018 die Führung der Pfarrchronik von Fritz Klinglmair übernommen, um ihn etwas zu entlasten.

Sie hat in ihrer Arbeit aktuelle Ereignisse festgehalten aber ebenso rückwirkend bis ins Jahr 2007 die Chronik aufgearbeitet. Weil Elisabeth auch die Kurrentschrift lesen kann, hatte sie noch zusätzlich einen Teil der alten Pfarrchroniken in die heutige Schreibform übersetzt.

Sie möchte diese Aufgabe nun in neue Hände geben, die die Chronik in einer zeitgemäßen Form weiterführen wollen.

Wenn du dir vorstellen kannst, diese interessante Tätigkeit weiterzuführen, dann bitte melde dich im Pfarramt oder bei Fritz Klinglmair!

DANKE...

... an Herr **Herbert Starzengruber**, der mit Jahresende seinen Organistendienst in unserer Pfarre beenden wird. Er wohnt in Offenhausen und ist zu sehr vielen Sonntagsgottesdiensten und anderen Anlässen zu uns gekommen, erstmals am 9. November 2014 und seit Juli 2015 regelmäßig. Besonders geschätzt war sein Dienst in der Urlaubszeit im Sommer. Ein öffentlicher Dank wird ihm beim Sonntagsgottesdienst am 4. Adventsonntag ausgesprochen werden.



... an die neuen Lektorinnen **Valerie Hofstätter** und **Valentina Pfaf**.

... an die/den neue:n Kommunionhelfer:in **Helene Nöhammer** und **Stefan Scheibmayr**.

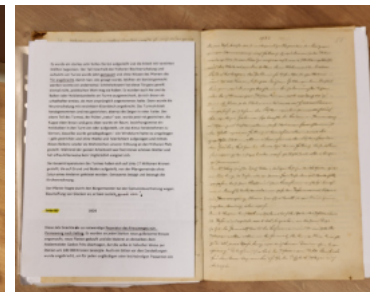
... an die neuen Jungscharleiter:innen **Amelie Neuwirth**, **Valentin Hagn**, **Katharina Leitner**, **Valerie Hofstätter**, **Anna Renöckl** und **Laura Katzinger**.

... an **Paul Kalteis** und **Leonie Zenker** für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Sie haben ihre Tätigkeit als JS-Leiter heuer beendet.

... an **Elisabeth Leitner**, die seit März 2018 die Pfarrchronik penibel – auch rückwirkend – mit Inhalt gefüllt hat und diese Aufgabe nun weitergeben möchte.



*Eine mustergültig geführte
Pfarrchronik*



*Übersetzte Kurrentschrift
Pfarrchronik*



MIETWOHNUNG IM PFARRHEIM

Ab Februar 2025 wird die Wohnung im Obergeschoß des Pfarrheimes frei. Genauere Informationen werden noch folgen. Bei Fragen bitte das Pfarrbüro kontaktieren!

PFARRFLOHMARKT PENNEWANG

FLOHMARKT

FREITAG

7

14 – 18 Uhr

SAMSTAG

8

9 – 16 Uhr

FEBRUAR

In der Gemeindehalle

Der Erlös wird für pfarrliche und soziale Projekte verwendet.

Du kannst dir die Zeit zum Schmökern mit Jause, Kaffee und Kuchen versüßen!

Wir freuen uns auf eine große Vielfalt bei den anzuliefernden Waren. Bitte bedenke, dass tatsächlich alles von anderen gebraucht oder benutzt werden kann. Das heißt, dass alles **sauber und funktionstüchtig** sein muss!

Aus Platzgründen können wir keine größeren Möbelstücke, Computer und Fernseher annehmen. **Bitte keine Waren vor der Gemeindehalle abstellen!**

BRINGTAGE

FREITAG

31

14 – 18 Uhr

SAMSTAG

1

10 – 16 Uhr

MITTWOCH

5

14 – 18 Uhr

Jänner

Februar

Wir bitten dich um deine tatkräftige Mithilfe beim Aufbau in der Gemeindehalle, bei der Annahme von Gegenständen, beim Sortieren der Waren und natürlich beim Verkauf.

Ebenso freuen wir uns über Kuchenspenden.

Damit der Flohmarkt wieder ein Erfolg wird, bitten wir dich um deine Unterstützung!

Wenn du dir vorstellen kannst beim Flohmarkt in einem bestimmten Bereich mitzuarbeiten, dann setze dich bitte mit dem jeweiligen Bereichsverantwortlichen in Verbindung (siehe Kasten rechts)!

Buffet	Roswitha Leitner	0680 126 5485
Beauty	Doris Leitner	0680 318 6171
Bekleidung Erwachsene	Heidemarie Prähofer	0680 209 2049
Bekleidung Kinder	Claudia Scheuringer	0664 7502 8965
Bettwäsche und Vorhänge	Angela Rieger	0664 7339 6925
Bücher	Renate Murauer	0650 471 2000
Decken, Polster, Teppiche	Helga Hochfellner	0664 520 3111
Elektro und Sport	Heinz Schrattecker	0664 878 5593
Glas	Gertrude Waldenberger	0664 934 0012
Geschirr	Gisela Eckerstorfer	0699 8112 7143
Kunst und Krempel	Judith Brandmaier	0699 1103 3771
Spielwaren	Hilde Waltenberger	0680 317 0226
Taschen und Schuhe	Christine Breitwieser	0664 911 2421

Termine

Sonntag, 24. Nov.	8:30 Uhr	Christkönigssonntag, Aufnahmefeier der neuen Ministrant:innen
Donnerstag, 28. Nov.	19:00 Uhr	Exerzitien im Alltag, Austausch im Pfarrhof
Sonntag, 1. Dez.	8:30 Uhr	1. Adventssonntag mit Adventkranzweihe, anschließend Cäciliafeier des Kirchenchores
	8:30 Uhr	Kinderkirche
Montag, 2. Dez.	6:00 Uhr	Beginn Anbetungstag
	10:00 Uhr	Religiöse Übung der Volksschule
	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe und anschließend Beichtgelegenheit Der genaue Zeitplan ist auf der Pfarr-Homepage abrufbar.
Sonntag, 8. Dez.	6:00 Uhr	2. Adventssonntag Rorate Wortgottesdienst anschließend gemeinsames Frühstück
Dienstag, 10. Dez.	19:00 Uhr	kfb Adventfeier
Sonntag, 15. Dez.	8:30 Uhr	3. Adventssonntag, KMB „Sei so frei“ anschließend Punschstand der kfb
Dienstag, 17. Dez.	19:00 Uhr	Umkehr- und Versöhnungsfeier
Sonntag, 22. Dez.	8:30 Uhr	4. Adventssonntag, Dank und Abschied des Organisten Herbert Starzengruber
Dienstag, 24. Dez.	16:00 Uhr	Kinderkirche zum Hl. Abend in der Kirche
	21:30 Uhr	Bläsergruppe mit Weihnachtlichen Liedern
	22:00 Uhr	Christmette Wortgottesdienst gestaltet mit dem Kirchenchor
Mittwoch, 25. Dez.	8:30 Uhr	Messfeier zum Hochfest der Geburt Jesu
Donnerstag, 26. Dez.	8:30 Uhr	Messfeier zum Stefanitag Musikalische Gestaltung durch Familie Leitner
Dienstag, 31. Dez.	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht Anschließend Glühweinstand der KMB
Mittwoch, 1. Jän.	19:00 Uhr	Hl. Messe zum Neujahrstag
Freitag, 3. Jän.	12:30 Uhr	Ausflug Christkindl Krippenmuseum und Kirchenführung
Sonntag, 5. Jän.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Montag, 6. Jän.	8:30 Uhr	Wortgottesdienst mit den Sternsängern Dreikönigsaktion der Jungschar
Donnerstag, 16. Jän.	19:00 Uhr	Info-Abend Rom-Reise in Offenhausen
Sonntag, 19. Jän.	8:30 Uhr	Wortgottesdienst
Sonntag, 26. Jän.	8:30 Uhr	Wortgottesdienst, musikalische Gestaltung durch die Musikkapelle anschließend Jahreshauptversammlung
	8:30 Uhr	Kinderkirche
Freitag, 31. Jän.	17:00 Uhr	Kindersegnung in der Kirche gestaltet von der Spiegel Spielgruppe
Freitag, 7. Feb.	14 – 18 Uhr	Pfarrflohmarkt
Samstag, 8. Feb.	9 – 16 Uhr	Pfarrflohmarkt
Sonntag, 9. Feb.	8:30 Uhr	Wortgottesdienst Musikalische Gestaltung durch die Landjugend
Sonntag, 16. Feb.	8:30 Uhr	Wortgottesdienst und Männertag der KMB, im Anschluss Referat von Dr. Franz Kogler „Worum geht es für uns Christen eigentlich?“
Sonntag, 23. Feb.	8:30 Uhr	Kinderkirche
Donnerstag, 27. Feb.	19:00 Uhr	Literatur-Abend kfb
Sonntag, 2. März	8:30 Uhr	Wortgottesdienst am Faschingssonntag
Mittwoch, 5. März	8:30 Uhr	Hl. Messe am Aschermittwoch
Sonntag, 9. März	8:30 Uhr	Wortgottesdienst zum Familienfasttag gestaltet von der kfb

**Bei pfarrlichen Veranstaltungen und liturgischen Feiern wird gelegentlich fotografiert.
Ausgewählte Fotos werden auf der Pfarrhomepage und im Pfarrbrief verwendet.
Falls jemand damit nicht einverstanden ist, bitten wir um eine Mitteilung!**